

Wissen als wichtige Ressource

Die Ressource Wissen nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Für KMU gilt es, das Wissen und damit verbunden das Wissensmanagement als wesentliche Ressource für die Überlebens- und Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln. Wissen ist Macht! Nutzen Sie das Potenzial dieser Ressource?

„Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiss, wohin er segeln will.“

Michael Exquem de Montaigne, französischer Humanist 1523-1592

Die Wettbewerbssituation am Markt hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Begründete sich der Erfolg einer Unternehmung früher über innovative Produkte, die grösstenteils patentrechtlich geschützt waren, so ist heute durch eine Kulturänderung im Patentwesen und durch das „Kopieren“ von Produkten eine hohe Innovation und das Entwicklungstempo entscheidend. Aus diesem Grunde sind die Unternehmen gezwungen laufend neue, innovative und einzigartige Produkte und Leistungen anzubieten. Im Rahmen dieser Entwicklung gewinnt das Wissensmanagement in Ergänzung zu den Basiswerten der klassischen Produktionsfaktoren Boden - Kapital - Arbeit an Bedeutung, um als Unternehmen erfolgreich unter den neuen Marktgegebenheiten bestehen zu können. Heute zeichnen sich Unternehmen mit einer hohen Managementfähigkeit und Anpassungsfähigkeit sowie durch Schaffung von idealen Rahmenbedingungen aus.

Struktureller Wandel zur Informations- und Wissensgesellschaft – Bedeutung der Ressource Wissen steigt – durch die Globalisierung > beschleunigt internationale Lernprozesse

Informations- und Kommunikationstechnologie > reduziert Transaktionskosten

Diese Erkenntnisse sind insbesondere für KMUs eine spezielle Herausforderung. Oft werden solche Veränderungen und deren Auswirkungen kaum oder meistens zu spät erkannt. Wobei fehlen-des Know-how oder ungenügende Ressourcen in den Betrieben eine wichtige Rolle spielen, so dass dieses Thema aktiv bearbeitet werden kann. Für KMU' s gilt es das Wissen und damit verbunden das Wissensmanagement, als wesentliche Ressource für die Überlebens- und Wettbewerbsfähigkeit in einer globalisierten, dynamischen Umwelt zu entwickeln.

Eine spezielle Herausforderung im Rahmen des Wissensmanagement ist der Wissens-transfer unter den Mitarbeitenden sowie beim Austritt von Mitarbeitenden aus der Firma. Dies insbesondere unter dem Aspekt, dass Wissen ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist oder sein soll. Heute erleben wir es immer wieder, dass Wissensträger von Mitbewerbern aktiv abgeworben werden. Dies wird in Zukunft noch vermehrt geschehen, da unsere Mitarbeitenden gut vernetzt sind, zum Beispiel auf XING oder LinkedIn. Diese Plattformen werden immer mehr genutzt um eigenes Können und Wissen zu veröffentlichen. Das macht es potenziellen Arbeitgebern möglich, direkt auf Wissensträger zuzugehen. Jeder Wissensverlust muss in der Regel, verbunden mit hohen Anstrengungen und Kosten wieder aufgebaut werden.



Fachartikel- Archiv

Hier stellt sich die Frage, wie sinnvoll dieses Vorgehen nun ist. Speziell in den KMU's, ist das Wissen meist auf sehr wenige Mitarbeitende verteilt. Somit kann ein Mitarbeiterverlust zu einer echten Existenz-Gefahr für jedes Unternehmen werden. Um dem entgegenzuwirken, lohnt es sich das Wissen im Unternehmen zu sichern mit dem Ziel die Konkurrenzfähigkeit im Markt zu erhalten.

Hierzu sollte sich jedes Unternehmen dieser Herausforderung stellen und sich mit den nachfolgenden Fragestellungen beschäftigen:

- Findet ein Wissenstransfer bereits statt und in welcher Form wird dieser gesichert?
- Welche Methoden für den Wissenstransfer sind bekannt?
- Wie erfolgt der Wissenstransfer in anderen Unternehmen?
- Wie kann ein Modell „Wissenstransfer“ für Ihr Unternehmen aussehen?
- Welche Probleme können sich bei der Einführung ergeben?
- Wie kann die Nachhaltigkeit gewährleistet werden?
- Welche Ressourcen (Zeit/Geld) werden dafür benötigt?

Weiterhin setzen Sie sich folgende Zielsetzungen:

- Wissenstransfer: Was soll genau erreicht werden?
- Strategien: Auf welchem Weg soll dies erreicht werden?
- Massnahmen: Mit welchen Instrumenten /Methoden soll dies erreicht werden?
- Controlling: Über welche Kriterien und wie kann der Wissenstransfer gemessen werden?

Was man nicht messen kann, das kann man auch nicht managen – eine alte anonyme Manager-Weisheit.

Wissen zu messen ist schwierig – tun sie es und Wissen zu teilen ist Macht und führt zur Stärkung eines Unternehmens und zu Erfolg.

In diesem Sinne, alles Gute und viel gutes Gelingen beim Wissensmarathon.

Sonja Hatt, CEO ProPers AG